

DIE WOHNUNGSBAU  
GENOSSENSCHAFTEN



GELSENKIRCHEN

Nr. 25 - Herbst / Winter 2015 / 2016

# gut & sicher wohnen

Das Magazin meiner  
Wohnungsgenossenschaft

## Oberbürgermeister Baranowski besuchte die Genossenschaften

Mehr auf Seite 19



**Jede Wohnung  
bekommt jetzt  
Rauchmelder zu  
Ihrer Sicherheit.**

Seite 11

**„Arche Noah“:  
Hier ist jeder Cent  
wichtig. Warum?  
Wir waren dort.**

Seite 19

**Große Sicherheits-  
Überprüfung:  
Haben wir den  
Test bestanden?**

Seite 21

## Notdienste Ihrer Genossenschaften

Polizei 110

Feuerwehr 112



### Bauverein Gelsenkirchen und Eigenhaus Baugenossenschaft Gelsenkirchen eG

**Gesamtstromausfall** ELE 0209 / 1 65 10

#### Wasserausfall/Wasserrohrbruch

Gelsenwasser 0209 / 70 86 60

#### Schäden im Dachbereich

Fa. Hojnacki-Resing, Gelsenkirchen 0209 / 2 35 18

#### Störungen im Bereich Gas, Wasser, Heizung:

Fa. Peter Garb, Gelsenkirchen 0209 / 9 77 42 22

#### Rohr- und Kanalreinigung

Fa. McRohrfrei, Gelsenkirchen 0209 / 9 56 88 88

#### Störungen in der elektrischen Versorgung im Haus:

Fa. Bergmann, Gelsenkirchen 0163 / 7 43 52 53

#### Störungen des Fernsehempfangs im Haus (nicht Gerätestörung)

Fa. BMB, Gelsenkirchen 0209 / 35 975 - 396

#### Aufzugsstörungen

Fa. Osmar, Essen 0201 / 42 42 82

#### Schlüsseldienst

Fa. Gaida, Gelsenkirchen 0209 / 20 33 18 (kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)



### Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG:

#### Störungen im Bereich Sanitär, Heizung, Gaszentralen

Fa. Sibbe, Tel. 02327 / 1 32 06

#### Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Bierschenk, Tel. 02327 / 8 70 79

#### Rohrreinigung

Fa. Hannecke, Tel. 0208 / 99 83 30

#### Schlüsseldienst

Fa. KlaBo, Tel. 02327 / 8 66 16 oder 02327 / 54 99 0 (kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)

#### Fernsehen / Antennen - Achtung, neue Nummer

Unitymedia, Tel. 01806 / 66 01 00



### Wohnungsbaugenossenschaft Horst und Baugenossenschaft „Wohnungsbau“ eG

#### Heizung, Wasser und Abfluss

Fa. Werner Siebert GmbH, Tel. 0209 / 5 68 93

#### Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Elektro Polenz, Tel. 0209 / 49 22 62

#### Fernsehen / Antennen

GelsenNet GmbH, Tel. 0209 / 70 20

#### Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen

**WBG Horst:** Fa. Kouker, Tel. 0209 / 55 6 49 (Mo - Fr, 7 - 19 Uhr); am Wochenende Fa. Gaida vom Bauverein Gelsenkirchen **Wohnungsbau:** Fa. Vöge, 0209 - 944 29 97 (alle kostenpflichtig, wenn selbst ausgesperrt)



### Schalcker Bauverein

#### Stromausfall / Gasstörungen / Gasgeruch

ELE, Tel. 0209 / 1 65 10

#### Wasserrohrbruch

Gelsenwasser, Tel. NEU 0209 / 708 429

#### Störungen Heizung / Wasserver- und -entsorgung

Martin Rüssel GmbH, Tel. 0209 / 8 61 90

#### Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Muß GmbH, Tel. 0174 / 6 73 32 70

#### Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen

Fenster- und Türentechnik Vogel GmbH, Tel. 0231 / 895 70 25 (kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)

#### Fernseh-Störungen

(nur immer das ganze Haus betreffend) rufen Sie bitte während der Geschäftszeiten die Geschäftsstelle an, Telefon 0209 / 8 51 81.



### Beamtenwohnungsverein eG

#### Rohrreinigung

Fred Lechner GmbH, Tel. 02361 / 6 92 92 - 0

#### Heizung & Wasser

Kümpel GmbH, Tel. 0209 / 30 33 6

#### Sozialberatung für den Beamtenwohnungsverein

Irmhild Grootens, Tel. 0157 / 8 56 76 635



#### Sozialberatung für die anderen Genossenschaften

Katharina Polonski, Tel. 0151 / 14 31 50 10.

**Bitte aufbewahren! Diese Informationen werden in der Frühjahrs-Ausgabe aktualisiert.**

## „Wir sind stolz auf unseren Nachbarn!“

Martha Proksch aus der Grimmstraße 4 ist dem Aufruf in „gut & sicher wohnen“ gefolgt: „Für einander da sein - Wir suchen die stillen Alltagshelfer, die netten Nachbarn.“

Sie schlägt im Namen der Hausgemeinschaft ihren Nachbarn Holger Reinke vor. Der 50-Jährige befreit den Gemeinschaftsgarten mehrmals im Jahr von unzähligen braunen Tannennadeln. „Da kommen gut und gerne 40 Schubkarren zusammen“, rechnet der Trockenakustikbauer zusammen.

Holger Reinke macht aber kein Aufheben darum: „Schließlich möchte ich meinen Kaffee oder mein Bierchen in Sauberkeit genießen“, sagt er mit Blick auf den gepflegten Garten, in dem er selbst Unkraut entfernt und das Grün zurück schneidet.

Die Platanenblätter vom Nachbargrundstück bilden im Herbst dicke Schichten im Garten und vor den Garagenzufahrten



„Guter Geist“ im Haus Grimmstraße 4: Holger Reinke mit Nachbarin Martha Proksch.

- und raten Sie mal, wer hier wieder für Sauberkeit sorgt? Klar, Holger Reinke. Müsste er eigentlich nicht, denn er wohnt unterm Dach und ist durch seinen Nut-

zungsvertrag nicht zu den Fegearbeiten verpflichtet. Und als unten im Haus eine Nachbarin im Krankenhaus war, hat der nette Nachbar von oben den Schnee entfernt.

„Das macht er alles freiwillig“, freut sich Martha Proksch und zeigt uns dann, was Holger Reinke noch so alles für die Hausgemeinschaft und den Bauverein Gelsenkirchen unternimmt.

Den Boden und die Wände in den Keller-gängen hat er mehrfach gestrichen, den Dachboden entrümpelt, gestrichen und verschönert.

Was die Menschen im Haus Grimmstraße Nr. 4 über Holger Reinke denken, fasst Martha Proksch so zusammen: „Wir sind stolz auf unseren Nachbarn!“

### „gut & sicher wohnen“ sucht auch Ihre nette Nachbarin / Ihren netten Nachbarn

*Sie machen einfach. Tun was für andere und reden nicht darüber. Hoffentlich hat jeder von uns solche netten Nachbarn. Nachbarn, die achtsam sind und helfen, wenn Hilfe gebraucht wird.*

*Die vielleicht die kranke ältere Dame im 1. Stock mal mit Essen versorgen, den Flur mit putzen oder auf das kleine Kind*

*aufpassen, wenn die Mama zum Arzt muss.*

*„gut & sicher wohnen“ möchte diese Menschen gerne vorstellen. Dafür gibt's keine Geld- oder Sachpreise - doch gute Beispiele zeigen allen Mitgliedern, wie wenig es bedarf, um gute Nachbarschaften zu erreichen.*

## IMPRESSUM

Magazin für die Mitglieder der folgenden Wohnungs-Genossenschaften (zugleich Herausgeber und verantwortlich):

### Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG

Die GWG - Tel. 0209 / 8 21 90  
Grenzstr. 181,  
45881 Gelsenkirchen  
www.die-gwg.de



### Bauverein Gelsenkirchen eG

Tel. 0209 / 8 22 85  
Augustastr. 57,  
45888 Gelsenkirchen  
www.Bauverein-Gelsenkirchen.de

### Beamtenwohnungsverein eG

Tel. 0209 / 380 682 611  
Beisenstraße 30, 45894 GE  
www.bwv-ge.de

### gut & sicher wohnen

### Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) Horst eG und Baugenossenschaft Wohnungsbau eG

Tel. 0209 / 555 48  
Harthorststr. 6 A,  
45899 Gelsenkirchen-Horst  
www.wbg-horst.de

### Genossenschaftlicher Schalker Bauverein von 1898 eG

Tel. 0209 / 85 181  
Marschallstr. 1, 45889 GE,  
www.schalker-bauverein.de

Auflage: 4065 Exemplare  
Redaktion / Produktion:  
2plus2 Kommunikation UG, Essen  
Druck: Griebisch & Rochol-Druck,  
Oberhausen - Ausgabe Herbst /  
Winter 2015 / 2016

## Unser Ausflugsprogramm für 2016. Machen Sie mit. Wir freuen uns auf Sie!

Irmhild Grootens vom Sozialmanagement des Beamtenwohnungsvereins hat wieder einiges vor mit den Mitgliedern im nächsten Jahr.

Am Dienstag, **12. Januar**, findet das erste gemeinsame **Frühstück** der

Mitglieder im Hof Holz statt. Treffpunkt: 9.00 Uhr, Braukämperstr. 80. Kosten für das Frühstücksbuffet: 11,90 Euro. Anmeldung bitte bis zum 4. Januar. **Regelmäßige Frühstückstreffen** alle zwei Monate. Termine und Orte bitte erfragen.

Am **11. Februar** geht es wieder in die beliebte **Salzgrotte** in Gelsenkirchen-Scholven mit anschließendem Kaffeetrinken. Treffpunkt: 14.45 Uhr, Nienkampstr. 44. Kosten: 14,40 Euro für eine 45-minütige Sitzung und Kaffeetrinken. Anmeldung bitte bis zum 4. Februar.

Im **Frühjahr** ist eine Fahrt zum

**Landtag** nach Düsseldorf geplant. Termin und Kosten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Das **Trainingsbergwerk** der RAG in Recklinghausen wird am Samstag, **9. April**, von 10 bis 13 Uhr besucht. Hier ist alles „wie in echt“. Festes Schuhwerk ist erforderlich, Anmeldung bis 3. März.

Im **Sommer** geht es wieder aufs **Schiff**. Diesmal ist eine ganztägige Tour nach Oberhausen geplant. Weitere Infos folgen.

Alle **Anmeldungen** bitte unter 0157-8 56 76 635 oder der E-Mailadresse sozialberatung@BWV-Ge.de



## Neues aus der Mitgliederversammlung



Einzigste Frau im Aufsichtsrat ist derzeit **Nicole Bläsche**. Die 44-Jährige ist Mutter einer zwölfjährigen Tochter, beide sind „Pferdeverrückt“ und dem Springsport zugetan. Nicole Bläsche ist Marathonläuferin und als Mountainbikerin bezwingt sie am liebsten die Berge rund um den nördlichen Gardasee. Die Arbeitsvermittlerin bei der Agentur für Arbeit möchte in guten Dialog mit allen Mietern treten „und frischen Wind ins Gremium bringen“. Das glaubt man ihr auch, denn sie wird als couragiert und durchsetzungsstark beschrieben und hat eine vierjährige Erfahrung im Personalrat des Jobcenters gesammelt.



Nach den Neuwahlen zum Aufsichtsrat gab's ein Gruppenfoto von Vorstand (V) und Aufsichtsrat (A) mit (v.l.) Thorsten Bannuscher (A), Nicole Bläsche (A), Ludger Hoffterheide (A), Klaus Holm (A), Katrin Kornatz (V), Johannes Heinrich (V), und dem Aufsichtsratsvorsitzenden Jürgen Micheel.



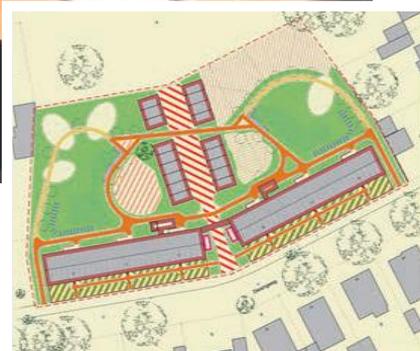
Gehrt für 50-jährige Zugehörigkeit zum BWV wurden **Gerda Cornelisen**, für die **Rudi Huyzink** (Bild links) die Blumen in Empfang nahm, **Friedhelm Weißmann** (Mitte) und **Claus Beuker** (rechts). Wegen Krankheit konnten **Renate Hammer**, **Edith Gusella** und **Kurt Karlisch** leider nicht an der Ehrung teilnehmen.



Neu im Aufsichtsrat des Beamtenwohnungsvereins ist **Thorsten Bannuscher**. Der 42-jährige Feuerwehrbeamte der Stadt Gelsenkirchen ist verheiratet und hat zwei Kinder. Im Januar, das verriet er uns, erwartet die Familie weiteren Nachwuchs. Passend zu diesem Ereignis hat er jetzt eine entsprechend große Wohnung. Bei Eintracht Erle spielt Bannuscher noch aktiv Fußball und engagiert sich im Vereinsleben. Das ist dem neuen Aufsichtsrat auch bei seiner Wohnungsgenossenschaft wichtig. Er möchte durch seine Arbeit die Gemeinschaft beim BWV weiter stärken.



Ein erstes Gespräch gab es mit den Mietern am Diesingweg in Buer-Mitte. Der Vorstand des Beamtenwohnungsvereins hat ein erstes Konzept vorgelegt (r.).



## Mieter werden an Planungen beteiligt

Die Nachfrage nach altengerechten bzw. barrierefreien Wohnungen steigt stetig. Die Altersstruktur der Mitglieder des BWV lässt erahnen, dass künftig die Nachfrage weiterhin steigen wird. So sind über die Hälfte aller Mitglieder bereits heute über 60 Jahre alt.

Der Bestand des BWV ist zum großen Teil denkmalgeschützt. Die Bauart und Grundrissgestaltung der denkmalgeschützten Häuser steht oftmals im Widerspruch zu den Anforderungen an barrierefreies oder altengerechtes Wohnen.

Der Beamtenwohnungsverein plant daher den Bau von acht altengerechten

Wohnungen am Diesingweg in Buer-Mitte. Die Wohnungen sollen als neues Staffelgeschoss auf den vorhandenen Baukörpern errichtet werden.

Erste Entwürfe wurden bereits erarbeitet und bei einer Informationsveranstaltung den Mietern vorgestellt und diskutiert.

### Altengerechte Wohnungen

Neben der Errichtung der neuen Wohnungen stehen auch die vorhandene Bebauung und die Außenanlagen auf dem Prüfstand. Gemeinsam mit den Mietern werden die zur Zeit aus reinen Mietergärten bestehenden Außenanlagen überdacht und neu strukturiert.

Hier soll in einem gemeinsamen Prozess ein Gemeinschaftsgarten mit vielfältigen Funktionen geschaffen werden.

In den kommenden Wochen und Monaten wird die Planung weiter voranschreiten, so dass mit der Realisierung des Vorhabens Mitte 2016 bereits geplant werden darf.

Insgesamt freuen sich die Mieter, dass sie sich am Planungsprozess beteiligen können und ihre Wünsche Berücksichtigung finden. Der Vorstand und die betreuenden Fachplaner freuen sich auf einen spannenden Planungsprozess und sind auf die gemeinsamen Ergebnisse bereits sehr gespannt.

### Weihnachtsmarkt am 18. 12.

Glühwein, weihnachtliches Gebäck, Kunsthandwerk und gute Gespräche - so kann man den kleinen Weihnachtsmarkt beschreiben, der am Freitag, 18. Dezember, von 14 bis 18 Uhr auf dem Parkplatz der BWV-Geschäftsstelle stattfindet.

### Umbau der Geschäftsstelle

„Wir wissen, was unsere Mitglieder manchmal bei Baumaßnahmen aushalten müssen“, sagt das Team der Geschäftsstelle des BWV angesichts des Lärms. Die Büros wurden umgebaut. Ziele: Kundenfreundlichere Aufteilung und besser vertrauliche Gespräche führen können.

### Rauchmelder-Regelung

Für die Mitglieder des Beamtenwohnungsvereins gibt es eine eigene Regelung in Sachen Rauchmelder, die auf Seite 11 beschriebene Firma ist nicht für die Mitglieder des BWV zuständig. Genauere Informationen erhalten Sie in der Mai-Ausgabe von „gut & sicher wohnen“.

## Neu im Aufsichtsrat

„Die Situation auf dem Wohnungsmarkt vielerorts zeigt: die Genossenschaftsidee im Wohnungsbau ist heute noch ebenso sinnvoll, wie zu ihren Anfängen“, so das neue Mitglied im Aufsichtsrat der WBG Horst, **Dr. Michael Kruzewicz**.



Für den international tätigen Projektmanager und Consultant sind Wohnungsbaugenossenschaften daher eine Tradition mit Zukunft, deren Vorteile für sich sprechen (z.B. Wohnen wie ein Eigentümer, lebenslanges Wohnrecht, Mitbestimmung, Demokratieprinzip). Als den gebürtigen Bochumer sein Weg nach langen Jahren außerhalb des Reviers wieder zurück in die alte Heimat führte, wollte er daher unbedingt eine Genossenschaftswohnung beziehen. Fündig wurde er im April schließlich bei der WBG Horst. Dr. Kruzewicz jedenfalls freut sich darüber hinaus über die Möglichkeit, sich in der genossenschaftlichen Selbstverwaltung engagieren zu können.

## Seit 40 Jahren engagiert

74 Jahre jung wurde Ende Oktober **Manfred Apholz**. Zugleich ist er im Vorstand, dem er zwölf Jahre angehörte, und im Aufsichtsrat seit sage und schreibe 40 Jahren ehrenamtlich aktiv. Als größten Erfolg in dieser Zeit betrachtet



## GANZ PERSÖNLICH

Manfred Apholz, dass er daran mitwirken konnte, dass die frühere „Denkmalsiedlung“ hinter der WBG Horst-Geschäftsstelle endlich saniert werden durfte. Richtschnur seines Handelns „ist die Sicherheit des Wohnens und dass wir günstige Mieten haben“, betont er.

## Vor 40 Jahren begonnen

Als Auszubildende begann **Maïke Stolzenwald** vor 40 Jahren bei der WBG Horst. Dann unterbrach sie einige Jahre, um sich um ihre 1982 geborenen Zwillinge Beatrice und Vera kümmern zu können. „So richtig“ ist Maïke Stolzenwald seit dem

9. Mai 1988 wieder „an Bord“ der WBG Horst. Die Kauffrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft hat sich vor einigen Jahren noch als Bilanzbuchhalterin fortgebildet. In diesem Bereich ist sie auch hauptsächlich in der Geschäftsstelle an der Harthorststraße tätig, „obwohl hier bei uns jeder alles können muss.“



## Jetzt auch Fachwirtin

Geprüfte Immobilienfachwirtin (EBZ / IHK) ist seit kurzer Zeit **Kristina Böhme**, die als Auszubildende zugleich bei der WBG Horst und der „Die GWG“ begonnen hatte. Die junge Frau hat 1,5 Jahre freitags von mittags bis abends und den ganzen Samstag über am Europäischen Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft gebüffelt und sich weiter in den wichtigen Themen der Wohnungswirtschaft qualifiziert. In ihrer Genossenschaft ist Kristina Böhme hauptsächlich für die Vermietung zuständig.



# Im Drosteweg ist nur noch eine Wohnung frei

Nur noch eine Wohnung ist frei im Neubau Drosteweg 6 (Bild rechts), der von der Baugenossenschaft Wohnungsbau eG errichtet wird.

Insgesamt sechs Mietwohnungen entstehen hier. Voraussichtlich im späten Frühjahr oder Anfang Sommer 2016 werden sie bezugsfertig sein.

Die zwischen 55 und 110 Quadratmeter großen Wohnungen haben Fußbodenheizungen und verfügen über offene Grundrisse in Wohnzimmer und Küche. Bodengleiche und großzügige Duschen befinden sich in allen Wohneinheiten.



Die eine noch freie Wohnung liegt im zweiten Obergeschoss links. Sie ist natürlich durch einen Aufzug zu erreichen. Die freie Wohnung verfügt über einen Balkon, der nach hinten raus geht.

61,36 Quadratmeter ist die noch freie Wohnung groß, die sich auf zwei Räume verteilen. Im Mieterkeller gibt's für jede Wohnung einen separaten Waschmaschinen-Anschluss.

Die Warmmiete beträgt 613,90 Euro. Weitere Informationen gibt Ihnen gerne Kristina Böhme bei der WBG Horst, Telefon 0209 - 555 48.



Mit Blick auf die Leinwand erläuterte Christian Hörter (stehend), geschäftsführender Vorstand, welche Herausforderungen auf die WBG Horst bis 2030 zukommen werden. Der Aufsichtsrat, seine Vorstandskollegen und die Mitarbeiter hörten aufmerksam zu.

## Die Zukunft im Blick

„Wir vom Aufsichtsrat sind froh, dass wir uns mal außerhalb des Tagesgeschäfts mit der Zukunft der WBG Horst befasst haben“, sagte Aufsichtsratsvorsitzender Friedrich Lingner (kl. Foto) am Ende eines mehrstündigen Workshops „Wohnen und WBG Horst 2030“. In zwei Vorträgen ging es um die geänderten Ansprüche an das Wohnen, aber auch um die Frage, ob die WBG Horst „fit für die Zukunft“ ist.



Aufsichtsrat, Vorstand und die Mitarbeiter der Genossenschaft diskutierten lebhaft, wie man sich für die Zukunft aufstellen müsse, um wettbewerbsfähig zu bleiben, wirtschaftliche Erfolge zu erzielen und um langfristig Werte für die Mitglieder zu erhalten und zu schaffen. Die Erkenntnisse des Workshops fließen nun wiederum in das Tagesgeschäft und die gemeinsamen Beschlüsse von Vorstand und Aufsichtsrat ein.

## Sanierungsarbeiten neigen sich dem Ende zu

WBG Horst-Bauleiter Ewald Kowalski (kl. Foto) war zuversichtlich, dass die Arbeiten an der Rückseite des Hauses Devensstraße 52 noch in diesem Jahr beendet werden können „und vor Weihnachten das Gerüst entfernt wird.“ Und so kam es auch, am 23. November war das Gerüst entfernt.

Letzte Arbeiten am „Hochhaus“ waren der Einbau der Geländer an den Balkonen, dann bekamen die Terrassen in den unteren Etagen noch



eine neue Plattierung. Allerdings gehen die Arbeiten auf der Vorderseite des Gebäudes auch noch ins Jahr 2016 hinein. Hier werden noch die Laubengänge saniert.



Nachdem das Gerüst auf der Rückseite entfernt ist, sieht man, wie schön die Devensstraße 52 geworden ist.

Freuen dürfen sich die Nutzer der 20 Wohnungen in der Boystraße 75. Am 12. November waren die Balkone an der Fassade aufgestellt, die neuen Balkontüren und Fensterelemente eingebaut. Die Mitglieder in der Boystraße können den nächsten Sommer erstmals auf

eigenen Balkonen genießen.

Die Dämmung der rückseitigen Hausfassaden an Heßlerstraße 3 - 13 soll ebenfalls noch vor Weihnachten abgeschlossen sein. Die Arbeiten an den Häusern Moor-kampstraße 2 - 10 werden dann im neuen Jahr beginnen.

### Kurz notiert: Die Mitgliederversammlungen der WBG Horst und der Wohnungsbau

**WBG Horst:** Bei der Mitgliederversammlung wurde Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig Entlastung erteilt.

Als Aufsichtsratsvorsitzender führte Friedrich Lingner wieder durch die Sitzung, die - das wird die Mitglieder freuen -

erneut eine Dividende von vier Prozent beschlossen hat. Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat erhielten Hans Werner erneut und Dr. Michael Kruzewicz erstmals das Vertrauen der Mitglieder ausgesprochen. Beide nahmen die Wahl an.

**Wohnungsbau:** Der Neubau der Baugenossenschaft Wohnungsbau eG im Drosteweg 6 war eines der Themen auf der Mitgliederversammlung, die vom Aufsichtsratsvorsitzenden Wolfgang Buller geleitet wurde. Nach den erforderlichen Ent-

lastungen beschlossen die Mitglieder eine Dividende von vier Prozent.

Erneut in den Aufsichtsrat gewählt wurden Maria-Luise Holz sowie die Herren Wolfgang Buller und Ludger Wiemeier.

## Ausleihservice

In dieser Jahreszeit dürfte aus dem Maschinenpark des Bauverein Gelsenkirchen besonders der Laubsauger nachgefragt sein. Herbst und Winter sind aber

auch die Zeit des Renovierens, also können sich Bauverein- und Eigenhaus-Mitglieder gerne ausleihen einen der Dampf-Tapetenlöser, Tapeziertisch, Kleistermaschine, Laminatschneider, Hochdruckreiniger und Industriestaubsauger. T. 8 22 85.

## Eigenhaus

Herzlich bedankte sich die Mitgliederversammlung der „Eigenhaus“ Baugenossenschaft Gelsenkirchen eG bei Gerd Kwella, der nach über drei Jahrzehnten

im Aufsichtsrat nicht mehr kandidierte. Sein Nachfolger wurde Kurt Ruthe. Wiedergewählt in den Aufsichtsrat wurden Franz Josef Heising und Thomas Mohr. Die Rauchwarnmelder wurden mittlerweile in den Eigenhaus-Wohnungen installiert.

## Handwerker unseres Vertrauens



### Elektro Bergmann, ein „Schalker Urgestein“

Alteingesessen und ein „Schalker Urgestein“ ist die Firma „Elektro G. Bergmann GmbH & Co. KG“, die insgesamt zehn Mitarbeiter hat: Zwei Meister, fünf Gesellen, eine kaufmännische Angestellte und zwei Auszubildende. Inhaber Achim Bergmann und sein Team stehen unter anderem für folgende Arbeiten: Stiebel Eltron Kundendienst, Elektroinstallationen aller Art,

Beleuchtungstechnik, Kabelfernsehen und SAT-Anlagen, Kleinreparaturen, Instandhaltung, Haus- und Wohnungsinstallationen, Sprechanlagen, Videoüberwachung. Wenngleich die Schwerpunkte in der Haus- und Wohnungsinstallation liegen, arbeitet Bergmann auch an industrietechnischen Anlagen und EDV-Netzwerken.

### Pollmann: Fachleute für Fliesen und Natursteine

Seit 19 Jahren arbeitet Reinhard Pollmann für den Bauverein Gelsenkirchen. Am 1. April 1990 hat er seinen Fliesenfachbetrieb gegründet. Der Meister hat vier Gesellen, mit denen Pollmann Fliesenarbeiten aller Art, aber auch Natursteinarbeiten ausführt. Ein Schwerpunkt des Unternehmens ist dabei die Verlegung großformatiger Fliesen.

Die Fachleute arbeiten neben dem Bauverein auch in Küchen und Privatbädern von Eigentumswohnungen und Einfamilienhäusern. Reinhard Pollmann und sein Team ist der persönliche Kontakt zu ihren Kunden wichtig. „Wir wollen die individuellen Vorstellungen unserer Kunden heraus finden und umsetzen“, sagt der Fliesen-Fachmann.



### Sanitär und Heizung Garb: Bald drei Meister

Sanitäre Installation, Heizungsbau, Dachrinnenanlagen und Rohrreinigung - das sind die Bereiche, mit denen sich der Meisterbetrieb von Peter Garb beschäftigt. Das 1993 vom heutigen Inhaber gegründete Unternehmen ist seit 2009 für den Bauverein tätig. Im Betrieb gibt es derzeit zwei Meister, ab 2016 folgt der jüngste

Sohn, Pascal Garb, als dritter Meister. Zwölf Monteure und acht Auszubildende sowie drei kaufmännische Mitarbeiterinnen in Vollzeit kümmern sich um die Anliegen der Kunden. Peter Garb investiert stark in die Ausbildung und will damit den Nachwuchs fördern.



Zum großen Dankeschön-Fest kamen 142 Mitglieder, die sich bei Würstchen und Getränken bestens unterhielten. Und auch die Kinder hatten ihren Spaß. Schön ist das Ergebnis geworden, wie man z.B. im Bild links sehen kann.

## Großes Quartiersfest in Rotthausen kam gut an

Wenn man gemeinsam etwas Schönes schafft, muss das auch gefeiert werden. Deshalb bedankten sich Vorstand und Aufsichtsrat des Bauverein Gelsenkirchen bei den Mitgliedern in der Memeler Straße und Chaudronstraße für die ertragenen Einschränkungen und Belastungen während der langen Bauphase.

142 Personen konnten die Damen und Herren der Geschäftsstelle und der beiden Gremien denn auch beim großen Quartiersfest in Rotthausen begrüßen. Höchstpersönlich übernahmen die Vertreter des Bauverein Gelsenkirchen die Bewirtung der Gäste mit gegrillten Würstchen und Getränken. Auch für die Kinder gab es ein kleines Programm mit Torwandschießen und



Leckere Würstchen bruzzelten Kaan Uzunbas (l.) und Jürgen Schmidt im Imbisswagen.

Fadenziehen. Die strahlenden Gesichter bei der Siegerehrung und die vielen gut gelaunten Mitglieder bestätigten: Es war ein tolles Ereignis „hier bei uns in Rotthausen“.

Dem großen Fest vorangegangen waren die Sanierungsarbeiten am Hochhaus Memeler Straße, dessen Laubengänge und Balkone erneuert wurden. In der Memeler Straße 26 bis 30 und der Chaudronstraße 2 und 4 wurden nach der energetischen Sanierung neue und vor allem größere Balkone angebaut.

In allen Fällen kann sich das Ergebnis sehen lassen - und die Mitglieder wohnen umso lieber in ihren Bauverein-Wohnungen in Rotthausen.

**Peter Garb**  
Meisterbetrieb



**Sanitäre Installation · Heizungsbau**  
**Dachrinnenanlagen · Rohrreinigung**

- ✓ Kundendienst
- ✓ kpl. Badsanierung
- ✓ Wartungsdienst
- ✓ Heizungsanlagen
- ✓ Solaranlagen
- ✓ Gerätetausch

Mittelstraße 5  
45891 Gelsenkirchen  
Telefon (0209) 97 74 222  
Telefax (0209) 97 74 224

**Wir freuen uns auf Ihren Auftrag !**

Ihr Malerbetrieb für individuelle Wohn-, Raum- und Fassadengestaltung

**Meisterbetrieb**  
**Borgelt GmbH**

Florastraße 138  
45888 Gelsenkirchen  
Tel. 0209-24509  
Fax 0209-206099  
Mobil: 0174-9926877  
Mail: borgelt@online.de  
www.malerbetrieb-gelsenkirchen.de

**Wir beraten Sie gerne.**

Fassaden Wärmedämmung  
Fassaden Anstrich/ Gestaltung  
Lasur- u. Spachteltechniken  
Tapezier- u. Lackierarbeiten  
Moderne Creativ-Techniken  
Beseitigung v. Wasserschäden  
Laminat + Bodenverlegung  
Mineral- u. Kunstharzputze  
Treppenhausgestaltung  
Wohnungsrenovierung  
und vieles mehr.

**TÜV - Zertifizierungen**  
Innendämmung  
Schimmelsanierung



gegründet  
1875

## Gute Zahlen, 1 Gedicht und 3 x Wiederwahl



Aufsichtsratsvorsitzender Thomas Möller ehrt Gisela Kaspers (l.) und Sigrid Wahn (r.) für 50-jährige Zugehörigkeit zum Bauverein Gelsenkirchen.

Sehr harmonisch verlief die Mitgliederversammlung des Bauverein Gelsenkirchen. 89 Mitglieder waren ins Gemeindehaus Bulmke gekommen und erteilten Aufsichtsrat und Vorstand nach entsprechenden Rechenschaftsberichten Entlastung.

Auch in Sachen Jahresabschluss und Verteilung des Reingewinns herrschte wieder große Einmütigkeit. Die guten Zahlen ermöglichten den Beschluss, allen Mitgliedern eine Dividende von vier Prozent zu zahlen.

Eine jedes Jahr besonders angenehme Aufgabe hatte Aufsichtsratsvorsitzender Thomas Möller. Er ehrte mit

Gisela Kaspers und Sigrid Wahn zwei Damen, die seit 50 Jahren Mitglied der Genossenschaft sind.

Zur Freude der Versammlung bedankte sich Sigrid Wahn mit einem schönen Gedicht.

Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat gab es keine Überraschung. Andrea Baudach, Gerd Richter und Claus Ullrich wurden für weitere drei Jahre in das Aufsichtsgremium gewählt.

Traditionell klang der Abend mit einem gemeinsamen Imbiss aus, zuvor waren jedoch noch etliche Fragen erörtert worden, die den Mitgliedern am Herzen lagen.

## Eine größere Baumaßnahme kündigt sich für 2016 an

Eine größere Baumaßnahme kündigt sich in der Augustastraße 47 und 49 an. Denn in einigen Wohnungen sind erhebliche Rissbildungen aufgetreten.

Nach einem vorliegenden Gutachten sind Bodenbewegungen im Bereich der Fundamente dafür verantwortlich.

Zur Vermeidung weiterer Schäden ist die Stabilisierung der Fundamente durch Kernbohrungen im Kellergeschoss erforderlich.

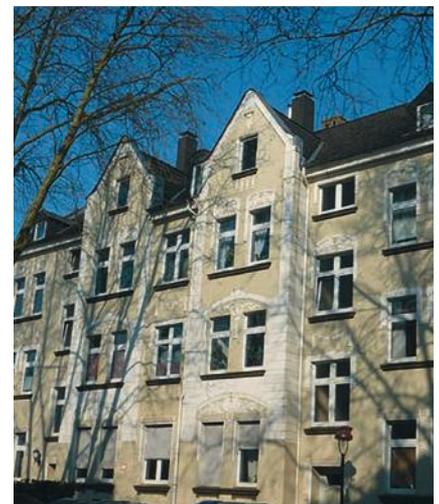
Hier wird plastischer Injektionsmörtel in den Boden eingebracht, die Genehmi-

gung der Denkmalbehörde, die bei der schönen Fassade „ein Wörtchen“ mitzureden hat, liegt vor.

Zwischenzeitlich wurden die Grundleitungen der Häuser Augustastraße 45 - 51 saniert, um Verstopfungen der Leitungen durch den Injektionsmörtel zu vermeiden.

Da noch einige Absprachen mit der Stadt Gelsenkirchen und der Feuerwehr erfolgen müssen, können die Arbeiten erst 2016 erfolgen.

Vorteil: So haben die Mitglieder wenigstens vor den Feiertagen Ruhe.



**Ihr kompetenter Partner:**

Bo. Wattenscheid

**Sibbe**

Inh. Martin Otto

- ◆ Heizung
- ◆ Lüftung
- ◆ Sanitär
- ◆ Solartechnik

Watermanns Weg 9 \* 44866 Bochum \* Tel. 023 27 / 1 32 06 \* Fax 023 27 / 8 23 99

**BLASTIK**  
Bauunternehmung GmbH

[www.blastik-bau.de](http://www.blastik-bau.de)  
blastik@blastik-bau.de

**Duisburg**  
Tel. (0203) 31 20 93

**Rheinberg**  
Tel. (02844) 1377

**Dinslaken**  
Tel. (02064) 4973 12



- Sämtliche Sanierungs- und Restaurationsarbeiten an allen Bausubstanzen.
- Neuverlegung oder Ausbesserungsarbeiten von Fliesen, Platten oder Natursteinen.
- Sanierung von undichten oder defekten Abwasserrohren in Wänden, Böden oder Erdreich.



## Kleine Lebensretter kommen bald in jede Wohnung

Zur Zeit und bis ins neue Jahr hinein werden alle Wohnungen der „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften mit Rauchwarnmeldern ausgestattet. In etlichen Wohnungen sind die kleinen Lebensretter schon installiert worden.

Ihre Wohnungsgenossenschaft kommt damit frühzeitig einer gesetzlichen Regelung in NRW nach. Bis Ende 2016 muss jede Wohnung mit Rauchwarnmeldern ausgestattet sein.

Das Gesetz schreibt vor, dass der Eigentümer der Wohnung - also die Genossenschaft - für die Anschaffung und Montage der Geräte verantwortlich ist. Das kostet den Bauverein Gelsenkirchen, den Schalker Bauverein, „Die GWG“ und die WBG Horst zusammen rund 200.000

Euro. Die Kosten für die Wartung und den Austausch der Batterien hingegen trägt der Mieter.

Allerdings haben die Genossenschaften dafür gesorgt, dass die Rauchwarnmelder mit Batterien ausgestattet sind, die zehn Jahre halten.

Dennoch muss sich jeder Mieter regelmäßig vergewissern, ob die Geräte unter der Wohnungsdecke noch funktionieren. Das kann durch einen einfachen Knopfdruck geschehen.

Wer sich zu diesem Test aus Alters- oder Gesundheitsgründen nicht in der Lage sieht und auch keine Verwandten hat, die ihm dabei helfen können, kann selbstverständlich einen Wartungsvertrag mit der Firma Syscon abschließen.

**Die Genossenschaften weisen darauf hin, dass niemand verpflichtet ist, einen solchen Vertrag zu unterschreiben!**

Die Firma Syscon RWM GmbH aus Oberhausen wurde von den vier Genossenschaften mit der Installation der Rauchwarnmelder beauftragt.

Deren Techniker kündigen ihr Kommen an und können sich ausweisen.

Das Anbringen der Rauchwarnmelder unter der Decke dauert etwa drei bis fünf Minuten pro Exemplar. Es wird gebohrt, aber der Bohrstaub gleich abgesaugt.

Jeder Mieter bekommt überdies eine Broschüre zu der Funktionsweise der Rauchmelder und zum Verhalten im Brandfall.

Bei Rückfragen können Sie die Kundenhotline von Syscon anrufen:

**0208 - 85 96 374.**

**Achtung, diese Angaben gelten nicht für die Mitglieder des Beamtenwohnungsvereins in Buer. Dessen Mitglieder lesen bitte die Notiz auf Seite 5.**

## Mitgliederfahrt war wieder ein schöner Erfolg

Strahlender Sonnenschein - gute Laune, was will man mehr? Auch der diesjährige Tagesausflug der „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften war wieder ein schöner Erfolg.

Insgesamt 120 Mitglieder waren dabei, jeweils 28 vom Bauverein Gelsenkirchen, vom Schalker Bauverein und der „Die GWG“, 24 von der WBG Horst und zwölf vom Beamtenwohnungsverein. Alle verstanden sich prima und es zeigte sich einmal mehr: Egal, bei welcher Genossenschaft man Mitglied ist und wohnt, der Genossenschaftsgedanke verbindet die Menschen.



Auch in diesem Jahr konnte der Teilnehmerpreis durch entsprechende Zuschüsse der Genossenschaften bei fünf Euro stabil gehalten werden. Dafür gab's eine Busfahrt in die wunderschöne Hattinger Altstadt, die, in fünf Gruppen aufgeteilt, durch eine einstündige Stadtführung erkundet wurde. Ebenfalls im Preis das Kaffeetrinken auf der Wasserburg Haus Kemnade und eine Rundfahrt auf dem Kemnader See. Dieter Hartmann vom Bauverein Gelsenkirchen hatte auch diesen Ausflug wieder bestens organisiert - bitte nächstes Jahr wieder sowas Schönes! **Fotos: Günter Lehmann**

## Günningfeld legt vor: 1:0 für gute Nachbarschaft



## Wieder ein gutes Geschäftsjahr

135 Mitglieder der „Die GWG“ waren ins Günningfelder Wichernhaus zur 90. ordentlichen Mitgliederversammlung gekommen.

Wie in den Vorjahren wurde aufgrund des guten Geschäftsjahres wieder eine Dividende von vier Prozent auf die Geschäftsguthaben beschlossen.

Durch das altersbedingte Ausscheiden von Gerhard Kirsch (Bericht auf Seite 15) besteht der Aufsichtsrat künftig nur aus fünf Mitgliedern. Einem entsprechenden

Antrag des Aufsichtsratsvorsitzenden Ulrich Paßmann folgte die Versammlung.

Der Aufsichtsrat wählte Ulrich Paßmann erneut zum Vorsitzenden, neue stellv. Aufsichtsratsvorsitzende nach dem Ausscheiden von Gerhard Kirsch wurde Siglinde Salewski.

Nachzutragen bleibt noch eine weitere Personalie: Martin Wissing wurde vom Aufsichtsrat für weitere fünf Jahre als Vorstandsmitglied bestätigt.

Ein großer Erfolg wurde das erste Nachbarschaftsfest in Peddenkamp und Kleiner Buchenstraße, an dem auch viele Nachbarn teilnahmen, die nicht Mieter der „Die GWG“ sind.

Über 100 Besucher kamen und erfreuten sich am großen Kuchenbuffet mit 30 Torten, an Gegrilltem und kühlen Getränken. Ein von Rainer Wegner und seinem Nachbarn Roman Rupel hergestellter Spieleparcours machte besonders den Kindern viel Spaß.

Einen Zuschuss zum Fest gab's von der „Die GWG“ - und wenn Sie einmal mit Ihren Nachbarn feiern möchten, melden Sie sich einfach in der Geschäftsstelle, Telefon 0209 / 8 21 90.



## Fliesen Stoppka ist seit über 40 Jahren für „Die GWG“ tätig

Diese lange Zeit der Zusammenarbeit mit einer Wohnungsgenossenschaft ist wahrscheinlich so leicht nicht zu toppen. Seit über 40 Jahren arbeitet Fliesen Stoppka für „Die GWG“ und seit nun auch schon 15 Jahren für die Wohnungsbaugenossenschaft Horst.

1973 hat Ekkehardt Stoppka seinen Meister gemacht und führt den Betrieb mit seiner Frau Anne. „Mir macht es sehr viel Spaß, kreativ tätig zu sein. Vor einiger Zeit habe ich einen Baum in ein Bad

gefließt, der Kunde war begeistert.“

Für Ekkehardt Stoppka ist wichtig, dass er bei seinen Arbeiten mit Fliesen, Platten und Mosaik Qualität abliefern. „Es gab noch nie eine Reklamation.“

Freundlichkeit gegenüber den Mietern der Genossenschaften ist für ihn eine Selbstverständlichkeit, zugleich pflegt er die gute Teamarbeit mit anderen Firmen. „Wir müssen unsere Termine gut abstimmen, um reibungslos arbeiten zu können.“

Viele Gäste wohnten dem Richtfest bei (unten).  
Mittendrin „Die GWG“-Aufsichtsratsvorsitzender Ulrich Paßmann (3.v.r.) und das langjährige Vorstands- und Aufsichtsratsmitglied Gerhard Kirsch (3.v.l.).



Nach dem Segensspruch des Zimmermanns (M.) ein Gruppenbild: Udo Appelhoff, Vorstand „Die GWG“ (l.), Alexander Rychter, Vorstand Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland-Westfalen (2.v.l.), Kai Lehmann, Vorstand „Die GWG“ (3.v.r.) Bürgermeister Werner Wöll (2.v.r.) und Architekt Ricardo Langer (r.).

## Richtfest für weitere 31 Wohnungen in Bulmke

Schon zum zweiten Mal schwebte der Richtkranz über dem Wohnpark Bulmke. Der zweite und größte Bauabschnitt mit 31 altengerechten Wohnungen wurde von einem Zimmermann mit launigen Sprüchen an den Bauherrn, „Die GWG“, übergeben - und die rund 100 Gäste applaudierten.

Kai Lehmann, Vorstand der „Die GWG“, dankte dem GWG-Team und den Handwerkern auf dem Bau für ihre gute Zusammenarbeit. Lehmanns Dank ging auch an Architekt Ricardo Langer, der „nicht nur Zeiten sondern auch die Baukosten einhält.“

Bürgermeister Werner Wöll hob die Bedeutung des altengerechten Wohnens für Gelsenkirchen hervor und nannte das

Projekt der Wohnungsgenossenschaft nicht nur „qualitativ hochwertig“ sondern auch weitsichtig. Den künftigen Mietern führte der Bürgermeister vor Augen, dass sie bei einer Genossenschaft sicher wohnen könnten.

Alexander Rychter, Vorstand des Verbandes der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland-Westfalen, hatte es sich nicht nehmen lassen, seinen Urlaub etwas abzukürzen und nach Gelsenkirchen zu kommen. Rychter lobte das Projekt der „Die GWG“, das hervorragend in das „Bündnis für Wohnen NRW“ passe. „Sie erfüllen hier im Wohnpark Bulmke den Dreiklang, den sich das Bündnis zum Ziel gesetzt hat: Bezahlbare Wohnungen für alle Generationen erhalten und schaffen,

generationengerecht bauen, Barrieren im Wohn- und Wohnumfeldbereich abzubauen sowie energieeffizient zu bauen.“

55 Wohnungen werden insgesamt mit dem noch folgenden dritten Bauabschnitt entstehen, allesamt altengerecht. Zwei für Rollstuhlfahrer geeignete Wohnungen gibt es im zweiten Bauabschnitt.

Herzstück und Mittelpunkt des Wohnparks bildet eine Begegnungsstätte mit großem Begegnungsraum, die für gemeinsame Aktivitäten allen Genossenschaftsmitgliedern in der Waltraud- und Hohenzollernstraße zur Verfügung stehen soll. Ein tolles Angebot für die Menschen in den insgesamt 120 Wohnungen der „Die GWG“.

**BRACHTENDORF** GMBH  
**MALERBETRIEB**

**SmartColor Concepts**

- ▶ AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN
- ▶ ITALIENISCHE SPACHELTECHNIK
- ▶ WÄRMEDÄMMUNG
- ▶ MINERALISCHER AUSSENPUTZ
- ▶ BALKON- UND BETONSANIERUNG
- ▶ TEPPICHBODENVERLEGUNG

Malermeister Klaus Brachtendorf • Kampstrasse 10 • 45899 Gelsenkirchen-Buer  
Tel. 02 09 / 59 26 94 • Fax 02 09 / 59 27 71 • [www.brachtendorf.de](http://www.brachtendorf.de)



## Lohmühlenstraße: Warm eingepackt

Schön geworden sind die Häuser Lohmühlenstraße 51 und 53 in Buer. Hier hat „Die GWG“ das Dach erneuert, die Giebel gedämmt, die Balkone saniert und die Fassaden gestrichen. Gedämmt wurde auch der Dachboden in Form einer Geschossdeckendämmung, wovon jetzt besonders die Wohnungen darunter profitieren. Vor einiger Zeit schon waren die Keller warm „eingepackt“ worden, so dass die Häuser nun von oben und unten gut isoliert sind. Derzeit wird noch eine der zwölf Wohnungen modernisiert, weil sie aktuell leer steht.

## Wir gratulieren unseren Mitgliedern

Zum runden Geburtstag ab 80 gratuliert Die GWG den folgenden Mitgliedern, die im Bereich Juli bis Dezember schon feiern konnten oder noch feiern werden.

### 80. Geburtstage in Gelsenkirchen:

Margret Wedowski (10.08.), Ruth Leissner, (7.10.), Ingrid Gerlach-Thiel (9.10.), Anneliese Eifert (10.11.), Marie-Luise Szielasko, (1.12.)

### 80. Geburtstag in Wattenscheid:

Margret Chalka (15.08.)

### 85. Geburtstage in Gelsenkirchen:

Ilse Erna Hennig (22.10.), Irene Kopper (3.11.), Helga Stabnau (9.11.)

### 85. Geburtstag in Wattenscheid:

Gerhard Kaczmarek (15.07.)

## Polizei rät: Aufeinander aufpassen

Im Rahmen ihrer Kooperation mit der Polizei hatte „Die GWG“ zu zwei Veranstaltungen eingeladen.

Unter dem Motto „Keine Chance für Einbrecher“ bekamen die Gäste in Wattenscheid-Günnigfeld und in Gelsenkirchen-Bulmke (unser Bild) wertvolle Tipps zur eigenen Sicherheit unterhaltsam angeboten.

Dabei stellten die Vertreter der Polizei heraus, dass eine gute Nachbarschaft, in der man im wohlverstandenen Sinne aufeinander aufpasst, immer noch der beste Schutz vor Einbrechern ist.

- Halten Sie die Haustüre sowie Keller- und Dachbodentüren stets geschlossen.
- Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie die Haustüre öffnen.

- Achten Sie auf Fremde im Haus und sprechen Sie sie an.

- Sorgen Sie dafür, dass die Wohnung länger abwesender Nachbarn einen bewohnten Eindruck vermittelt, z.B. durch das Leeren des Briefkastens.

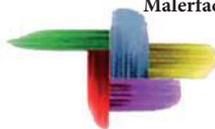
- Alarmieren Sie in dringenden Verdachtsfällen die Polizei lieber einmal zu viel als einmal zu wenig: 110.

Foto: Günter Lehmann



## Christofzyk GbR

Malerfachbetrieb



**0209-87 1470**  
Mobil: 0163-87 80 208  
Fax: 0209-87 95 37

### Innenbereich

Lackier- und Lasurarbeiten | Tapezierarbeiten aller Art | Decken- und Wandbeschichtungen  
Industrieanstrich | Kreative Techniken und Wandgestaltung | Bodenbeschichtungen  
Beseitigung von Schimmel-/Wasserschäden | Oberbodenbeläge wie z.B. Teppiche, PVC, u.v.m.

### Außenbereich

Fassadenbeschichtungen | Fassadensanierung | Digitale Farbentwürfe für Fassaden



Uechtingstr. 19 - Gewerbepark Schalke, Halle A 2 - 45881 Gelsenkirchen  
www.christofzyk.de - info@christofzyk.de

## Malerbetrieb Betzing GbR

Inhaber: H.G. Salewski & F. Maserowski



Meisterbetrieb  
seit über 50 Jahren



Am Maibusch 68  
45883 Gelsenkirchen  
0209 - 47092 : Telefon  
0209 - 491865 : Telefax  
www.malerbetrieb-betzing.de  
post@malerbetrieb-betzing.de

Fassadengestaltung  
Creative Maltechnik  
Bodenbeläge aller Art  
Vollwärmeschutz / Schimmelsanierung  
Seniorenfreundliches Arbeiten

## Gute Idee: Ausbildung im „Doppelpack“

„Die Ausbildung junger Leute ist nicht nur eine gesellschaftliche Verpflichtung. Wir müssen engagierte Menschen für unsere Genossenschaften interessieren, damit wir unseren Aufgaben auch in der Zukunft gerecht werden können.“

In diesem Punkt sind sich Holger Gerritzmann, geschäftsführender Vorstand der Baugenossenschaft Recklinghausen eG (BGR), und Kai Oliver Lehmann, geschäftsführender Vorstand der „Die GWG“, mehr als einig.



Die beiden Vorstände ließen ihren Worten im Sommer dieses Jahres Taten folgen. Gemeinsam bilden Sie mit Valeria Kovalova (20) und Isabell Nowak (19) zwei junge Menschen aus, die schon als Praktikantinnen einen sehr guten Eindruck gemacht hatten.

Valeria Kovalova und Isabell Nowak kennen sich vom Kuniberg-Berufskolleg in Recklinghausen. „Wir haben hier zusammen Abi gemacht.“ Zu unterschiedlichen Zeiten hatten sie bei der BGR in die Berufswelt hineingeschnuppert, das Team dort war von den beiden jungen Frauen jedenfalls begeistert.

„Als dann eines Tages beide vor meinem Schreibtisch standen und nach einer Lehrstelle fragten, hatte ich ein Problem, weil

*Gemeinsam klappt's nochmal so gut mit der Ausbildung. Davon sind überzeugt (v.l.) Holger Gerritzmann, geschäftsführender Vorstand der Baugenossenschaft Recklinghausen eG, Auszubildende Valeria Kovalova, Ausbilderin Eva Heuer und geschäftsführender Vorstand Kai Oliver Lehmann (beide „Die GWG“), sowie - am PC - Auszubildende Isabell Nowak.*

wir nur einen Ausbildungsplatz anbieten konnten“, erinnert sich Holger Gerritzmann schmunzelnd. Doch mit Hilfe seines Kollegen von der Gelsenkirchen-Wattenscheider Genossenschaft fanden die beiden Vorstände schnell eine Lösung: „Wir bilden zusammen beide aus.“

Alle paar Monate wechseln nun Valeria Kovalova und Isabell Nowak die Geschäftsstellen und die Städte, lernen unterschiedliche Arbeitsweisen, Probleme und Menschen kennen.

„Davon profitieren nicht nur die beiden Auszubildenden, sie bringen auch frischen Wind und viel Positives ins Betriebsklima ein, hinterfragen unsere Arbeitsweisen und machen gute Vorschläge“, freut sich ihre Ausbilderin Eva Heuer. Valeria Kovalova ist zudem montags und dienstags an der

Fachhochschule in Gelsenkirchen und macht hier im Rahmen eines dualen Studiums parallel zur Ausbildung als Immobilienkauffrau ihren Diplom-Betriebswirt. Am meisten Spaß macht den jungen Frauen der Umgang mit den Mitgliedern der Genossenschaften. „Wir wussten ja durch unser Praktikum, worauf wir uns einlassen, denn die meisten sind sehr nett“, sagt Isabell Nowak. Und Valeria Kovalova freut sich, wenn sie „mithelfen kann, ein Problem zu lösen.“

So sind die beiden schon jetzt dabei, frühzeitig den „Geist der Genossenschaften“ aufzunehmen, das Besondere an dieser Form der Gemeinschaft, für die Wohnen nicht einfach an der Haustüre aufhört.

### GANZ PERSÖNLICH

**Gerhard Kirsch** hat viele Jahre für das Wohl seiner Wohnungsgenossenschaft „Die GWG“ gearbeitet. Sechs Jahre gehörte er dem Aufsichtsrat an und davor 15

Jahre dem Vorstand. Da er mit Ablauf der letzten Mitgliederversammlung



das 75. Lebensjahr vollendet hatte, schied er aus dem Gremium aus, dessen stellvertretender Vorsitzender Kirsch zuletzt war. Vorstand und Aufsichtsrat dankten dem engagierten Mitglied für seine Arbeit und wünschten ihm für die Zukunft alles Gute.

**Jürgen Kaminski** wurde nach 18 Jahren Tätigkeit für „Die GWG“ in den Ruhestand verabschiedet. Vorstand, Aufsichtsrat, die Kollegen aus der Geschäftsstelle



und alle für die „Die GWG“ tätigen Handwerker sagten Danke für die gute Zusammenarbeit. Jürgen Kaminski war in den Bereichen Vermietung und Wohnungsübergabe und

-abnahme tätig und Koordinator der Handwerker.



## GSB feiert seine treuen Jubilare im Lahrshof

Runde Geburtstage seiner Mitglieder begeht der Schalker Bauverein seit jeher. Neu war jedoch die gemeinsame Geburtstagsfeier, die in diesem Jahr erstmals im Lahrshof stattfand.

Zwar konnten nicht alle Jubilare erscheinen, wie das manchmal im höheren Alter so sein kann, dennoch gratulierte der Vorstand herzlich allen Jubilaren, die nicht nur runde oder halbrunde Geburtstage feiern konnten, sondern dem GSB auch teilweise seit Jahrzehnten die Treue halten.

Ihnen wünscht der GSB alles Gute und Gesundheit und bedankt sich für die Unterstüt-

zung der Genossenschaft: Erika Gonzales (75), Alfons Sziglowski (75), Anni Wilkop (75), Margret Kobus (75), Kurt Bickert (80), Margot Anna Kustos (80), Ingelore Magnus (80), Norbert Wittkowski (80), Fritz Bartuseck (85), Hannelore Happek (85), Johanna Wowries (85), Helene Renker (85), Inge Lattek (85) und Erna Fiedler (90) sowie Edelgard Voigt (90).

Beim Kaffeetrinken gab es viele gute Gespräche mit dem Vorstand des Schalker Bauvereins um Dirk Becker, Michael Nüßen und Alexander Scharpenberg, der somit komplett erschienen war, und Heike Schröder aus der Geschäftsstelle.

### Einwurf

#### Warum nicht mal zum Besen greifen?

**Die junge Frau oben rechts ist krank und kann derzeit nicht das Treppenhaus putzen. Der alte Herr unten links schafft es nicht mehr, vor dem Haus zu fegen. Müssen wir jetzt einen Putzdienst beauftragen fürs Treppenhaus? Oder für den Gehweg? Wer macht die Blätter weg? Wer Eis und Schnee?**

**Wir sind eine Genossenschaft. Und der genossenschaftliche Gedanke gründet auf dem „Wir“, darauf, gemeinsam etwas zu erreichen, was einzelnen schwer fällt. Wir wohnen wie Eigentümer. Das verpflichtet.**

**Was ist falsch daran, wenn sich die Nachbarschaft einmal bespricht, wer was von den „Hauspflichten“ erledigen kann? - Nichts!**

**Denn die gegenseitige Hilfe, sie macht eine Genossenschaft aus!**

## Umfrage des Vorstandes zum Thema „Balkon“

„Wir sind noch in der Findungsphase“, hatte der neue Vorstand des Schalker Bauvereins um Dirk Becker, Michael Nüßen und Alexander Scharpenberg kurz nach seiner Wahl zum Thema „Balkone“ gesagt.

„Bevor wir hier tätig werden, möchten wir gerne die Meinung unserer Mitglieder kennen lernen“, wünscht sich der Vorstand.

Balkone können die Lebensqualität der eigenen Wohnung deutlich erhöhen, zumal, wenn sie entsprechend groß sind.

Wissen sollte man jedoch, dass Balkone nicht zum Nulltarif zu haben sind und zu einer

Erhöhung der Miete führen. Andererseits führen Balkone auch nicht zur Verdunklung der Wohnungen. Im Erdgeschoss würden Fensterdurchbrüche



mit Treppen in den Garten gebaut. Mitglieder, die einen Balkon möchten, sollen sich bitte in der Geschäftsstelle unverbindlich melden.

## Neuer Hausmeister sieht nach dem Rechten

Peter Pütz wohnt erst seit rund einem Jahr beim Genossenschaftlichen Schalker Bauverein - doch er ist schon bekannt wie der sprichwörtliche „bunte Hund“.

Kein Wunder, ist Pütz doch regelmäßig im GSB-Hausbestand in Bismarck und Feldmark anzutreffen. Seit 1. Juni ist er nämlich nebenberuflicher Hauswart der Wohnungsgenossenschaft.

In dieser Funktion ist der gelernte Kfz-Mechaniker schon in ziemlich viele Häuser des Schalker Bauvereins gekommen.

Hier achtet er besonders auf die Sicherheit in den Häusern, wechselt Glühmittel aus, wo es erforderlich ist, oder führt kleinere Reparaturen durch. „Ich



*Peter Pütz bei der Arbeit: Kleine Probleme erledigt er sofort.*

habe den Eindruck, dass meine Arbeit gut ankommt. Die Mitglieder sind auch sehr freundlich und freuen sich, wenn ich nach dem Rechten sehe oder eine Reparatur vornehme“, ist Peter Pütz begeistert, der mit seiner Frau Sabine in der Herkendellstraße lebt.

Das Paar hat eine 30-jährige Tochter, er fotografiert und beide reisen gerne.

# Jetzt sind in den Gremien alle wieder an Bord

Glücklich die Genossenschaft, die über ausreichend engagierte und qualifizierte Mitglieder verfügt, die in den Gremien Verantwortung übernehmen.

Der Genossenschaftliche Schalker Bauverein hat dieses Glück. Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung wurden drei Mitglieder neu in den Aufsichtsrat gewählt. Dieser hatte seinerseits Monate zuvor zwei seiner Mitglieder in den Vorstand gewählt.

Nun also drei „Neue“ im Aufsichtsrat, der sich in seiner konstituierenden Sitzung gleich eine neue innere Ordnung gab.



Aufsichtsrat (A) und Vorstand (V) des Schalker Bauvereins (v.l.) Helmut Moldenhauer (A), Dirk Becker (V), Reinhard Menke (A), Michael Nüßen (V), Ute Wanders (A), Andreas Wilms (A), Alexander Scharpenberg (V) und Bayram Kacir (A).

Neuer Vorsitzender des Aufsichtsrates ist **Reinhard Menke** (Bild). Der ehemalige Prokurist und Geschäftsleiter eines Büromaschinenvertriebs ist 64 Jahre und befindet sich im Ruhestand. Er wohnt seit drei Jahren im „Torbogenhaus“ und fühlt sich „sehr wohl in unserer Genossenschaft“.



Menke ist nicht zum ersten Mal ehrenamtlich tätig. In der Gefangeneneinzelbetreuung der Justizvollzugsanstalt Gelsenkirchen betreut er seit zwei Jahren Menschen, die gänzlich allein stehen.

**Bayram Kacir** (Bild Mitte) ist neuer

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates. Der 45-Jährige arbeitet im öffentlichen Dienst, ist verheiratet und hat vier Kinder. Kacir ist begeisterter Motorradfahrer und gehört einem Schützenverein an.



**Andreas Wilms** (rechts), das dritte neue Aufsichtsratsmitglied, ist Stellvertretender Schriftführer des Gremiums. Der 51-Jährige ist verheiratet und hat zwei Kinder, die Tochter wohnt noch mit im Haus in der Ottostraße. Auch er ist begeisterter Motorradfahrer.

Begeistert hat Wilms auch, wie alle

Nachbarn in der Genossenschaft nach dem berüchtigten Pfingststurm „Ela“ letztes Jahr mit anpackten.



Dieses Engagement heben auch Reinhard Meinke und Bayram Kacir hervor.

Die Drei wie auch die „alten“ Aufsichtsratsmitglieder Ute Wanders und Helmut Moldenhauer halten den Genossenschaftsgedanken hoch und wollen durch ihr Engagement ihrem Schalker Bauverein etwas zurückgeben. „Wir werden durch Ideen und Tatkraft mithelfen, die Tradition zu bewahren, aber auch die neuen Herausforderungen zu meistern.“

## Kostenloser TV-Einstell-Service bis 4. Januar

Am 1. Dezember wurde in den Wohnungen des Schalker Bauvereins das Kabel-TV-Signal von der Telekom umgestellt. Zuvor hatten alle Mitglieder eine Informationsmappe erhalten, aus der alles Wesentliche hervorgeht.

Allerdings lag der Umstellungstermin 1. Dezember nach dem Redaktionsschluss dieser Ausgabe, so dass wir Ihnen an dieser Stelle nicht mitteilen können, ob alles reibungslos funktioniert hat. Natürlich ist es das Ziel, dass bei

allen Mitgliedern eine reibungslose Umstellung stattfindet. Sollte es jedoch Probleme geben, so finden Sie auf der Homepage darauf Hinweise:

**[www.schalker-bauverein.de](http://www.schalker-bauverein.de)**.

Auch der Info-Flyer hilft Ihnen weiter.

Beim Empfang des Kabelfernsehens ändert sich für die Mitglieder des GSB grundsätzlich nichts.

Um die komplette Programmviefalt genießen zu können, empfehlen wir Ihnen, einen Sendersuchlauf bei Ihrem Fernseher bzw. Receiver durchzuführen.

Die einzelnen Schritte hierzu entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres Gerätes.

Sollte Ihr **Fernsehsignal** nach der Umstellung **gestört** sein, rufen Sie bitte die Berater der Telekom unter **0800 330 5040** an. Unter dieser Nummer haben Sie auch die Möglichkeit, bis zum 4. Januar 2016 einen **kostenlosen Einstellservice** zu buchen. Bei **allen anderen Fragen** wenden Sie sich bitte an die telefonische Mieterberatung der Telekom unter der **0800 330 1201**.

## „Eigentlich geht es mir nur ums Machen“

Man lebt manchmal Tür an Tür oder im Nachbarhaus und weiß gar nicht, welche interessanten Menschen nebenan wohnen.

Ein solcher Mensch ist Gabriele Fütting-Huyeng, 58-jährige Mutter von vier erwachsenen Kindern, Künstlerin und Kunsttherapeutin. Ihr ganzes Leben wohnt sie schon in verschiedenen Wohnungen des Bauvereins Gelsenkirchen. Ihr Atelier in ihrer Wohnung mit hunderten von Bildern, Objekten und Installationen scheint ein Raum ohne Bezug zur Zeit zu sein.

Hier „versinkt“ die Künstlerin im Schaffen ihrer Werke, wobei ihr das Machen das Wichtigste ist. „Ich verspüre es als inneren Drang, mich künstlerisch auszudrücken. Damit komme ich zu mir und erlange Klarheit bezüglich meiner Gefühlswelt“, erklärt die kreative Frau.

Das kann soweit gehen, dass Gabriele Fütting-Huyeng auch schon mal die ganze Nacht schöpferisch tätig ist und nicht nur das Bett, sondern auch das Abendessen vergisst.

Ihre Arbeiten sind vielfältig, spiegeln Stimmungen wider und die Neugier der Künstlerin, alle möglichen Materialien auszuprobieren, immer wieder neu zu kombinieren und sich überraschen zu lassen von den Möglichkeiten.

„Dabei bediene ich mich sogar im Baumarkt“, hat sie einen Rat von Prof. Dr. Qi



Gabriele Fütting-Huyeng in ihrem Atelier.

Yang beherzigt, dessen Meisterschülerin sie nach ihrem Diplom in Malerei und Grafik war. Dabei macht Gabriele Fütting-Huyeng ausschließlich „ihr Ding“, arbeitet nur für den Schaffensprozess. „Ich möchte nicht das passende Bild zur blauen Couch malen“, erklärt sie ihren rigorosen Anspruch an sich selbst. Gleichwohl kommt es vor, dass Menschen in ihrem Atelier Bilder oder Objekte entdecken, die sei innerlich ansprechen. Wenn sie auf solche „Liebe“ trifft, kann sich die Gelsenkirchenerin auch mal von einem ihrer Werke trennen.

Doch vom Verkauf von Bildern, von der Kunst allein, können die wenigsten Künstler leben.

Gabriele Fütting-Huyeng hat das Glück, als Kunsttherapeutin, Familien-, Kinder- und Entspannungstherapeutin arbeiten zu können. In der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Bergmannsheil in Buer und am Marienhospital hilft sie Menschen mit Therapie und Kunst, Erkenntnisse für das eigene Leben zu gewinnen. Kinder, Schmerz- und Palliativ-Patienten fordern sie dabei in einer besonderen Weise, bescheren ihr aber auch oft das „gute Gefühl, mit Kunst etwas in Bewegung gebracht zu haben.“

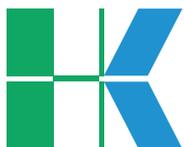
In Bewegung muss auch die Künstlerin immer sein. So organisiert sie derzeit mit verschiedenen Künstlergruppen mehrere Ausstellungen in der katholischen Kirche St. Georg.

Hier setzen sich die Künstler mit dem von Papst Franziskus für 2016 ausgerufenen Heiligen Jahres zur Barmherzigkeit auseinander. Auf ihre Sicht darf man gespannt sein, die Termine finden Sie unten.

### Ausstellungen in St. Georg

Ruhrstraße 44, Gelsenkirchen

**5. 12. 2015 - 27. 2. 2016: „Erbarmt euch doch“ mit der She-She Künstlergruppe NRW**  
**5. 3. - 30. 4.: Tanedi, Kunst e.V. Moers**  
**7. 5. - 30. 7.: Kunstverein Duisburg**  
**6. 8. - 24. 9.: Bund Gelsenkirchener Künstler**  
**8. 10. - 19. 11.: Abschluss-Ausstellung**  
**Öffnungszeiten vor, während und nach den Messen und Andachten SO - 10.30 - 13 Uhr, MI, FR und SA jeweils 18 - 19.30 Uhr.**



**HK BALKONBAU**

**HK BALKONE**  
**Hochwertige und langlebige Systeme!**

Zertifiziert nach DIN EN 1090-2 und 3

- **Aluminiumbalkone** gestellt oder gehängt bzw. freitragend
- **Stahlbetonbalkone** mit Stahl oder Alustützen gestellt oder gehängt
- **Stahlbalkone**
- **Loggiaerweiterungen** in Beton und Aluminium
- **Balkonverglasung**
- **GU-Leistungen** rund um den Balkon
- **Schiebeläden**
- **Fahrrad- und Müllabstellräume** aus Aluminium und Stahl
- **Stahlbauarbeiten** im Neubau- und Sanierungsbereich



## Der OB: Gutes Wohnen muss kein Privileg sein

Auch auf der 10. Gelsenkirchener Wohnungsbörse waren die „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften wieder vertreten. Das Pagodenzelt auf dem Neumarkt war immer bestens besucht von Menschen, die Genossenschaften kennen oder sich informieren wollten, welche Ideen dahinter stecken. Prominentester Besucher war Gelsenkirchens Oberbürgermeister Frank Baranowski, der sich die Wohnungsangebote genau ansah und sich mit Mitarbeitern der Genossenschaften unterhielt. Beeindruckt zeigte sich das Stadtoberhaupt davon, dass die Mitglieder der Genossenschaften gemeinsam dafür sorgen, die Genossenschaftswohnungen ständig nach modernen Ansprüchen auszurichten.

Für den OB ist dabei besonders wichtig: „So stellen die Genossenschaften sicher, dass gutes Wohnen kein Privileg sein muss.“

In der Tat, die genossenschaftliche Idee besticht nicht nur durch gutes, sondern auch durch sicheres Wohnen. Eigenbedarfskündigungen sind hier ein Fremdwort, man lebt wie ein Eigentümer.



*Immer gut besucht war der Genossenschaftsstand. Hier konnte man sich Schlüsselanhänger machen lassen, Taschen mit Präsenten gewinnen und ein Video über das Wohnen bei Genossenschaften sehen.*

## „Arche Noah“: Aus Liebe zum Leben!

300 Euro übergaben Vertreter der Gelsenkirchener „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften an den Förderverein „Arche Noah“ in Gelsenkirchen. Das Geld war bei der diesjährigen Wohnungsbörse am Stand der Wohnungsgenossenschaften eingenommen und von diesen aufgerundet worden. Die Besucher konnten sich Schlüsselanhänger mit ihrem Foto anfertigen lassen. Dafür wurde ein Euro gezahlt, der dem guten Zweck, eben der „Arche Noah“, zugute kommen sollte.

Die Kurzzeiteinrichtung und Hospiz für Kinder wurde im Jahre 2001 am Marienhospital eröffnet. Die Einrichtung für unheilbar erkrankte und schwerstmehrfach behinderte Kinder und Jugendliche bietet eine kompetente Pflege und Betreuung von Kindern und Jugendlichen in familiärer Atmosphäre.

Damit entlastet die „Arche Noah“ zugleich die Angehörigen in einer psychisch wie physisch extrem belastenden Lebenssituation.

Arche Noah-Mitarbeiterin Dominique Polen freute sich über die Spende, die sich ja aus vielen kleinen Spenden



*Bei der Geldübergabe (v.l.) Dominique Polen („Arche Noah“) mit den Genossenschaftsvertretern Alexander Scharpenberg, Katrin Kornatz und Dieter Hartmann.*

zusammen setzt: „Wir sind dankbar für jede Unterstützung.“ Die Leser von „gut & sicher wohnen“ ermunterte sie: „Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und machen Sie sich ein Bild von der Arbeit der in dieser Konzeption einmaligen Einrichtung in Deutschland. Jede Hilfe – da können Sie sicher sein – kommt allein den Kindern und ihren Familien direkt zugute.“

Um der anspruchsvollen Zielsetzung der „Arche Noah“ gerecht werden zu können, wurde ein Förderkreis gegründet.

Schon mit 10 Cent pro Tag können Sie einen wesentlichen Beitrag zur Arbeit der Arche Noah beisteuern. So wenig beträgt der Beitrag für fördernde Mitglieder. Sie tragen mit dazu bei, dass die Kinder und ihre Familien ein positives Lebensgefühl in einer familiären Ausnahmesituation erfahren.

Entsprechend seiner Satzung unterstützt der Verein die Arbeit der Arche Noah mit Sach- und Personalmitteln, die den Kindern und Jugendlichen direkt zugute kommen. Neben zusätzlichen Personalstellen finanziert der Förderverein Spezialmöbel sowie vielfältige Aktionen und Angebote.

Vielleicht könnten Sie ja dieses oder nächstes Jahr Ihre Weihnachtsfeier, einen runden Geburtstag oder andere schöne Anlässe einmal der „Arche Noah“ widmen?

**Kontakt: Förderverein Kinderhospiz Gelsenkirchen e.V. Arche Noah, Virchowstraße 120, 45886 GE, Tel. 0209 - 172 2001.**

**E-Mail: [d.polen@archenoah.eu](mailto:d.polen@archenoah.eu)  
www. <http://archenoah.eu>**

**Spendenkonto: Sparkasse Gelsenkirchen, BLZ 420 500 01, Konto 101 143 133**

## Wenn üble Nachrede den Hausfrieden stört...

Hier ein falsches Wort, dort ein schiefer Blick, schon kann es passieren, dass man den Nachbarn verärgert.

Wenn der sich dann nicht anders zu helfen weiß, ist leider manchmal sein tröstender erster Gedanke, „das lasse ich mir nicht gefallen, den schwärze ich jetzt beim Vermieter an.“ Und Schwupps, zum Hörer gegriffen und dem Vermieter heuchlerisch das Leid geklagt: „Der Nachbar, der neue, der hört nachts so laut Musik, dass man überhaupt nicht mehr schlafen kann. Wahrscheinlich nimmt der sogar Drogen, es stinkt nämlich immer so komisch, wenn der die Tür aufmacht. Und erst gestern hat er mich im Treppenhaus so stark angerempelt, dass ich fast die Treppe runtergefallen wär. Da haben Sie uns ja was ins Haus geholt!“ Und schon ist die heimtückische Saat gesät.

Der Vermieter setzt sich mit dem angeblichen Störenfried in Verbindung, der weiß nicht, wie ihm geschieht, ist seinerseits verärgert und los geht's. Ein Hin und Her,

jeder beschwert sich über den andern, und der Hausfrieden ist dahin.

Der Mietrechtskommentar von Blank/Börstinghaus § 543 BGB formuliert es so: „Die Verleumdung ist ein Sonderfall der üblen Nachrede. Sie liegt vor, wenn der Täter wider besseres Wissen eine unwahre Tatsache behauptet oder verbreitet. Es handelt sich um eine besonders schwere Vertragsverletzung, die im Regelfall zur Kündigung berechtigt.“

Der Mietrechtskommentar von Schmidt-Futterer § 543 schreibt dazu: „Beruht die Anzeige auf erfundenen Tatsachen, ist in der Regel die fristlose Kündigung des Mietverhältnisses berechtigt. Es kommt in diesen Fällen nicht darauf an, ob der Anzeigenersteller mit der Anzeige Ziele verfolgt, die an sich billigenwert sind: Der Verstoß gegen den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit liegt hier in der Verwendung des unlauteren und allgemein missbilligten Mittels der Verleumdung. Auf eine Wiederholungsgefahr



Rechtsanwalt Detlef Wendt, Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Recklinghausen, gibt wichtige Tipps.

kommt es nicht an; eine Abmahnung ist entbehrlich.“

Also bitte: Auch im Mietrecht gilt, dass jemand nicht bereits deshalb ein schlechter Mensch ist, weil man ihn nicht mag. Es gibt viele Möglichkeiten, dem Rechnung zu tragen: Man kann sich „aus dem Weg gehen“, man kann den anderen schlichtweg ignorieren. Zugegeben, nicht besonders angenehm, aber weitaus besser und ehrlicher, als jemanden zu Unrecht als Störenfried im Haus zu beschuldigen. Wenn jemand wirklich den Hausfrieden stört, dann sollte, ja, dann muss man sich beschweren. Wenn nicht, dann nicht.

**Detlef Wendt**

Immer da, immer nah.

**PROVINZIAL**

Die Versicherung der Sparkassen

Ihr Schutzengel-Team wünscht allen Lesern eine harmonische Adventszeit, frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2016.



Peter Oelmann



Aslanbek Dag

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

**Oelmann & Dag OHG**  
Günigfelder Straße 64a  
44866 Bochum-Wattenscheid  
Tel. 02327/223200



Renée Thiele-Uhlenbrock

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

**Thiele-Uhlenbrock**  
Schloßstraße 26  
45899 Gelsenkirchen-Horst  
Tel. 0209/319030  
thiele.gelsenkirchen  
@provinzial.de



## KURZ NOTIERT

## Öffnungszeiten zu den Festtagen

Zu den Feiertagen gibt es auch bei Ihren „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften geänderte Öffnungszeiten.

Beim **Bauverein Gelsenkirchen** ist die Geschäftsstelle in der Augustastraße 57 am Tag vor Heiligabend, Mittwoch, 23. Dezember, von 8 bis 12.30 Uhr geöffnet. Heiligabend und Silvester bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

Der **Genossenschaftliche Schalker Bauverein** öffnet seine Geschäftsstelle in der Marschallstraße 1 am Tag vor Heiligabend, Mittwoch, 23. Dezember, von 9 bis 13 Uhr. Heiligabend und Silvester bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

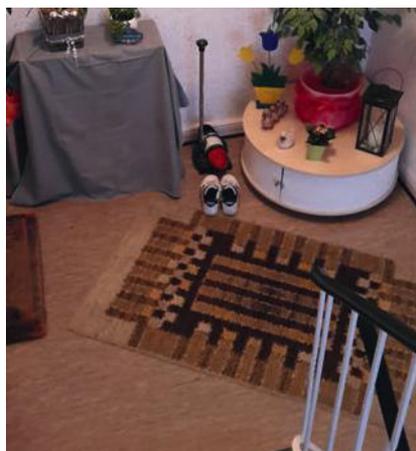
„Die **GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid**“, hat in der Grenzstraße 181 nur Heiligabend und Silvester geschlossen, ansonsten gibt es ganz normale Öffnungszeiten.

Der **Beamtenwohnungsverein** in Buer schließt seine Geschäftsstelle in der Beisenstraße 30 vom 21. bis 31. Dezember. Ab 4. Januar ist man wieder von 9 bis 17 Uhr für die Mitglieder erreichbar. An den Tagen, an denen geschlossen ist, wird regelmäßig der Anrufbeantworter abgehört und werden evtl. Aufträge an Handwerker erteilt.

Für die Mitglieder der **Wohnungsgenossenschaft Horst** und der **Wohnungsbau** gilt: Nur Heiligabend und Silvester ist geschlossen, ansonsten ist die Geschäftsstelle wie üblich zu erreichen.

**Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und ihren Familien frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!**

# SICHERHEIT wird bei uns groß geschrieben!



*Geht gar nicht: Möbliertes Treppenhaus, zugestellte Fluchtwege.*

**Das ist schon eine imposante Zahl: 944 Häuser der „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften wurden in deren Auftrag von der „Immobilienwirtschaftlichen Beratung“ (iwb) auf Sicherheitsmängel oder Gefahren hin untersucht. Pro Haus gab es 49 Prüfpunkte, das macht insgesamt 46.256 Prüfungen.**

Die Techniker des Prüfungsunternehmens waren von Februar bis Juni in Gelsenkirchen und Wattenscheid im Genossenschaftsbestand unterwegs.

Sie prüften bauliche Anlagen, den Brandschutz, Sturz- und Absturzsicherungen, elektrische und technische Anlagen, die Entwässerungseinrichtungen, Freianlagen und öffentliche Verkehrsflächen sowie die Garagen.

### Keine akuten Mängel

Dabei gingen die iwb-Techniker überaus penibel vor. So maßen sie etwa Brüstungs- und Geländerhöhen oder die Abstände von Geländerstäben.

„Die Anzahl der Mängel in den Genossenschaften ist unterdurchschnittlich, also ein guter Wert“, fasst iwb-Projektleiter Sven Wulff das Ergebnis in einem Satz zusammen.

„Akute Mängel“, die aufgrund einer von

ihnen ausgehenden Gefahr sofort abgestellt werden mussten, wurden überhaupt nicht gefunden.

Bei einer Schlussbesprechung mit den Wohnungsgenossenschaften wurde ihnen dennoch eine Liste mit Mängeln überreicht, von denen jedoch keine akute Gefährdung ausgeht. Diese sollen nach und nach abgestellt werden. Darunter sind etwa Stolpergefahren im Außenbereich, Türen mit Glasscheiben, ungesicherte Gegenstände, Dachausstiege und Wasserflächen.

Was die Prüfer der iwb den Genossenschaften und ihren Mietern immer wieder ins „Stammbuch“ schrieben, sind Gefährdungen durch Brandlasten, beeinträchtigte Fluchtwege und offene Brandschutztüren.

„Hier wird den Genossenschaften als Wohnungseigentümer gesetzlich vorgeschrieben, gegenüber den Mietern durchzusetzen, dass diese Gefahren abgestellt werden - und bleiben“, betont Sven Wulff.

Doch es geht hierbei nicht nur ums Gesetz, meint der Diplom-Ingenieur: „Brennbare Sachen auf dem Dachboden oder im Keller und zugestellte Fluchtwege gefährden das Leben Ihrer Mitglieder, Ihrer Familien und Ihrer Nachbarn!“



*Geht auch nicht: Sperrmüll auf dem Dachboden.*

desgleichen			Klippe	Kindes-kind		Binde-wort	Gärungs-getränk	im Verbor-genen		herab
Kehr-gerät						Ächtung				
Not						ausrei-chend		ital.: ja		
			Ober-grenze			Streich-instru-ment				
kurz für: an das		Bücher-freund						österr. Bundes-land		
						Buch des Islam		eng-lischer Artikel		
beweg-lich	Krank-heits-keim	Kinder-krank-heit			Eilbote					
Nach-wort							unterirdi-scher Abstell-raum			Heil-mittel
					exakt		Bewußt-losigkeit			
Back-ware			Teil des Ebbe-stecks							gerecht
Schwer-metall						griech. Unheils-göttin		Kfz-Z. Fritzlar		
japani-sches Brett-spiel			senegal. Autorin (Mari-ama)		Söller					
Tourist		Ein-zeller								
								japan. Meile		

# „Mein Rezept“: Glühwein-Schnitten zur Weihnachtszeit

Von Ana Reichert



**Zutaten für rund 100**

**Glühweinschnitten:**

Für den Teig: 250 g weiche Butter, 125 g Zucker, 1 Päckchen Vanillinzucker, 4 Eier, 250 g Mehl, 2 TL Backpulver, 150 g Schokolade, 1/8 l Glühwein.

Für die Glasur: 250 g Puderzucker, 4 - 5 EL Glühwein.

Zum Bestreuen: 100 g gehackte Mandeln, gehäutet.

**Zubereitung:**

Butter, Zucker, Vanillinzucker und Eier in eine Schüssel geben und schaumig rühren. Backofen auf 180 Grad vorheizen, Backblech mit Backpapier auslegen.

Mehl und Backpulver zu Teigmasse sieben, Schokolade dazureiben und den Glühwein zugeben. Alles zu einem glatten Teig verarbeiten, Teig auf das Blech bringen und mit einem Teigschaber glätten.

Im Backofen (mittlere Schiene, 160 Grad) 20 Minuten backen. Auf dem Blech auskühlen lassen.

Für die Glasur Puderzucker und Glühwein glattrühren und die Teigplatte bestreichen, sofort mit den Mandeln bestreuen. Etwa eine Stunde trocknen lassen und in drei mal vier Zentimeter große Stücke schneiden.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1		8	2	9				3	7
2	7		6	1			8	5	4
3			5		8		2		6
4	3				1				2
5		7		6					3
6							5		
7			9			1	4		
8	5	4			2		3		9
9	6					4			

**Sudoku:** Das Sudoku besteht aus 9 Reihen und 9 Spalten mit insgesamt 81 Feldern. Es ist in 9 Quadrate mit jeweils 9 Feldern unterteilt (sichtbar durch die dicken Linien). In jedem dieser Quadrate müssen die Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber jeweils nur einmal. In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und in jeder Spalte ebenfalls nur einmal.

**Elektroanlagen Hans-J. Muß GmbH**  
Ihr leistungstarker Partner, kompetent und zuverlässig!

**Photovoltaik – Energie aus Sonnenlicht!**  
Verleihen Sie mit Photovoltaik-Anlagen an der Sonne. Die Kosten übermitteln wir mit Ihnen persönlich in einer auf Sie zugeschnittenen Bedarfskalkulation. Sie werden staunen, wie schnell Sie Gewinn machen.

**Ihr Fachmann in den Bereichen:**  
Elektroinstallation und Energieberatung · Gebäudesystemtechnik · Telekommunikation · Lichttechnik · Angewandter Umweltschutz · Kundendienst, Reparatur und Wartung

Besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gern.  
Elektroanlagen Hans-J. Muß GmbH  
Hackhorststr. 34-36 Fon 0209/94134-0 Info@muss-dombrowski.de  
45683 Gelsenkirchen Fax 0209/94134-99 muss-dombrowski.de





Friedhofsfahrdienst **Blutspende** Rettungsdienst **Zeitspender**  
 Einheit **Menüservice** Unabhängigkeit  
 Mobilruf **Ehrenamt** Universalität Erste Hilfe  
**Kleidershop Behinderten Fahrdienst**  
 Freiwilligkeit **Katastrophenschutz Fahrdienst**  
 Helfen Unparteilichkeit **Freiwilligendienst**  
**Hausnotruf** Menschlichkeit Neutralität  
 Kleidersammlung Engagement **Sanitätsdienst**

**Deutsches Rotes Kreuz** **Tel.: 0209 / 983 83-0**  
 info@drk-ge.de www.drk-ge.de  
 DRK-Kreisverband Gelsenkirchen e.V.



Sparkassen-Finanzgruppe

Von Anfang bis Eigentum für Sie da.  
 Ihre Sparkassen-Immobilienprofis.  
 Vermittlung. Finanzierung. Versicherung

Entdecken Sie den Unterschied:  
 in Ihrer Filiale oder auf s-immobilien.de

Wenn's um Geld geht  
**Sparkasse Gelsenkirchen**

Energiesparen  
 per Knopfdruck.

**Komfort genießen leicht gemacht**  
 Regelungen von Vaillant machen Ihnen das Leben leicht! Sie sind intuitiv - per Tastendruck oder Dreh - zu bedienen und sorgen dafür, dass Ihr Heizsystem stets im optimalen Betriebszustand arbeitet und Sie mit minimalem Energieeinsatz maximalen Wohnkomfort genießen.  
 Weitere Energiespar-Tipps finden Sie auf [www.vaillant.de](http://www.vaillant.de).

**Das gute Gefühl, das Richtige zu tun.**

Weil **Vaillant** weiterdenkt.

**EVERGREEN!**

**ÖKOSTROM AUS 100% WASSERKRAFT**

ÖkostromGarant<sup>2</sup>

Grundpreis: **6,95 €/Monat**  
 Arbeitspreis: **24,49 ct/kWh<sup>2</sup>**  
 Volle Preisgarantie bis 31.12.2017<sup>1</sup>

**NEU: MIT VOLLER PREIS-GARANTIE!**

**WIR BERATEN SIE GERNE**

**KOSTENFREIE SERVICE-HOTLINE 0800 19 999 10**

[www.gelsenwasser.de](http://www.gelsenwasser.de)

1 Die Preise werden für die jeweilige Vertragslaufzeit uneingeschränkt garantiert.  
 2 Alle Preise brutto und für die Versorgung mit Ökostrom in Gelsenkirchen. Nähere Produktinformationen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite [www.gelsenwasser.de/strom.html](http://www.gelsenwasser.de/strom.html)



**HOJNACKI  
& RESING**

Bedachungen aller Art



**Bedachungen aller Art**  
**Fassaden - Isolierungen**  
**Schornsteintechnik**  
**Bauklempnerei**  
**Blitzschutzanlagen**  
**Dachbegrünungen**  
**Zimmererarbeiten**  
**Dachgeschossausbau**  
**Altbausanierung**  
**Gerüstbau**  
**Solartechnik**  
**Balkonsanierung**  
**Wartungen**

Am Luftschacht 3a  
45886 Gelsenkirchen

Tel.: (0209) 2 35 18  
Fax: (0209) 27 39 26

E-mail: [hojnacki-resing@t-online.de](mailto:hojnacki-resing@t-online.de)

**Hol dir die App der 2.000  
Sparvorteile!**

**50%**

**20%**

**30%**

**15%**

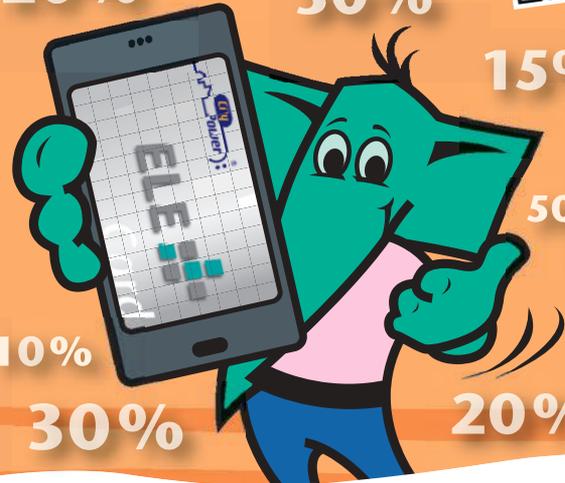
**50%**

**10%**

**30%**

**20%**

Die ELE Card App.  
Jetzt kostenlos downloaden  
und lossparen!



Ob im Freizeitpark, Musical oder Kino – mit der ELE Card App können ELE Kunden ganz leicht sparen. Einfach an der Kasse die in der App enthaltene digitale ELE Card vorzeigen und Sie erhalten prompt Ihren Rabatt.

[www.ele.de](http://www.ele.de)

**ELE**

**Blitzschnell surfen – zuhause  
im echten Glasfasernetz!**

Jetzt bis zu  
**100 Mbit/s**

**3 Monate kostenlos!**  
**Nur bis 03.01.2016**

[www.gelsen-net.de](http://www.gelsen-net.de)

**GELSEN-NET**  
100% IT vor Ort